

**Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 19. Dezember
2024**

Inhaltsverzeichnis:

Doppelhaushalt 2025/26 beschlossen	3
Neuer Mietspiegel 2025/2026.....	7
Zwischen den Jahren ins Museum	9
Termine der Abfallentsorgung 2025	10
Änderung der Abfallentsorgung	11
Anpassung von Gebühren ab 2025	12
Weihnachtsferien: Öffnungszeiten der Stadtbibliothek	15
Stadt im Blick.....	16
Impressum Amtsblatt.....	17

Doppelhaushalt 2025/26 beschlossen

Nachdem Oberbürgermeister Christian Specht und Bürgermeister und Kämmerer Dr. Volker Proffen Anfang Oktober den Haushaltsplan für das Jahr 2025/26 vorgestellt hatten, hat der Gemeinderat vergangene Woche nach zweitägigen Beratungen und der Behandlung von 514 Anträgen den Doppelhaushalt für die Jahre 2025 und 2026 beschlossen. Die Fraktionen Die GRÜNEN/Die PARTEI, CDU, SPD, FDP / MfM und Freie Wähler-ML stimmten für den Haushalt. AfD, LTK sowie Einzelstadtrat Julien Ferrat stimmten dagegen. Der Haushalt für das Jahr 2025 hat ein Gesamtvolumen von 1,92 Milliarden Euro, für 2026 ein Volumen von 1,97 Milliarden Euro.

„Der heute beschlossene Doppelhaushalt kommt trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und hoher Unterstützungsleistungen für das Klinikum ohne Steuererhöhungen aus. Wir investieren weiter stark in Kinderbetreuung und Bildung, den Erhalt und die Sanierung der städtischen Infrastruktur sowie den Umwelt- und Klimaschutz“, so Oberbürgermeister Christian Specht. *„Unser wichtigstes Ziel ist es, die Handlungsfähigkeit und finanzielle Selbstbestimmung der Stadt Mannheim auch in den nächsten Jahren zu erhalten. Ich danke dem Gemeinderat für die konstruktiven Beratungen. Eine so breite, fraktionsübergreifende Zustimmung hat es seit vielen Jahren nicht gegeben.“*

„Die Beratungen haben gezeigt: Die Gemeinderatsmitglieder haben erkannt, wie schwierig unsere finanzielle Situation ist. In den letzten Jahren konnten wir uns immer noch auf steigende Gewerbesteuererträge stützen. Mittlerweile schlägt sich die wirtschaftliche Situation der Unternehmen jedoch auch auf unseren Haushalt nieder. Hinzu kommt, dass in den vergangenen Jahren zahlreiche Investitionsprojekte angestoßen wurden, deren Umsetzung nun hohe Mittel bindet. Umso wichtiger ist es, dass wir mittelfristig auf einen Weg zurückkehren, der den wirtschaftlichen Möglichkeiten der Stadt entspricht“, so Kämmerer Proffen. *„In der mittelfristigen Finanzplanung bis 2028 fehlen mindestens 125 Millionen Euro an Liquidität. Das ist eine gewaltige Herausforderung. Wir werden deutlich stärker priorisieren müssen, um handlungsfähig zu bleiben. Umso mehr danke ich allen Fraktionen für deren verantwortungsvollen Umgang mit den knappen zur Verfügung stehenden Ressourcen.“*

Trotz der weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Situation und der finanziellen Unwägbarkeiten hatte sich die Stadt Mannheim nach drei Einjahreshaushalten dazu entschieden, in diesem Jahr zu der ursprünglichen Vorgehensweise zurückzukehren und erstmals wieder einen Doppelhaushalt aufzustellen.

Es ist wieder ein starkes Investitionsprogramm vorgesehen. Für den Finanzplanungszeitraum der kommenden vier Jahre bis 2028 werden Investitionen in einer Gesamthöhe von 626 Millionen Euro getätigt. Mit 185 Millionen Euro 2025 und 177 Millionen Euro 2026 erreicht die Stadt zwar nicht mehr die Rekordinvestitionen der letzten drei Jahre, liegt allerdings immer noch über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre.

Der Gewerbesteuer-Hebesatz bleibt unverändert bei 430 Prozent, die Grundsteuer-Hebesätze wurden nach der Grundsteuer-Reform aufkommensneutral auf 300 Prozent bei der Grundsteuer A und 365 bei der Grundsteuer B festgesetzt.

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Gebühren für Tagesparkscheine in Zone 2 (außerhalb der City) an die bereits 2021 erhöhten Tarife für das Kurzzeit-Parken anzupassen. Dadurch werden Mehreinnahmen von jährlich rund 1,1 Millionen Euro erwartet.

Sicherheit, Digitalisierung und nachhaltige Mobilität: Investitionen in die Zukunft

Die Stadt Mannheim priorisiert gezielt die Stärkung von Sicherheit, den Ausbau des Katastrophenschutzes und die digitale Modernisierung der Verwaltung. So wird weiterhin in Maßnahmen wie die Modernisierung der Feuerwehrausrüstung, die Anschaffung neuer Rettungsfahrzeuge und den Ausbau des Katastrophenschutzes investiert.

Auch der Tierschutz bleibt ein wichtiger Bestandteil des Doppelhaushalts 2025/26. Das Stadttaubenmanagement wird fortgeführt, um einen tierschutzgerechten Umgang mit der Population sicherzustellen und gleichzeitig die Belastungen für Anwohnerinnen und Anwohner spürbar zu reduzieren. Parallel dazu werden Mittel in die digitale Infrastruktur fließen, um Verwaltungsprozesse zu optimieren und den Bürgerservice zu modernisieren, so dass der Zugang zu städtischen Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger weiter erleichtert wird.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf nachhaltiger Mobilität. Hierzu zählt auch die umfassende Modernisierung der ÖPNV-Infrastruktur mit besonderem Fokus auf die weitere barrierefreie Umgestaltung von Stadtbahnhaltestellen.

Soziale und kulturelle Angebote in finanzpolitisch schwierigen Zeiten sichern

Das Sozialticket wird fortgesetzt. Die Stadt wird die zwei Ticketvarianten 2025 unverändert mit 18,50 Euro je Deutschland-Ticket sowie mit 8,40 Euro je 5-Fahrten-Ticket fördern. Um der Nachfrage nach dem Sozialticket gerecht zu werden, wird das Budget im Haushalt um 700.000 Euro auf 1,4 Millionen Euro verdoppelt. Weil die Anbieter gleichzeitig ihre Preise erhöhen, steigt der Eigenanteil der Nutzerinnen und Nutzer für das Deutschlandticket auf 39,50 Euro sowie für die drei 5-Fahrten-Tickets auf 6,90 Euro.

Der Gemeinderat sieht Förderungen im Kultur- und Sozialbereich für den Jazzclub „Ella & Louis“ und die Mannheimer Philharmoniker vor, ebenso wie für die Tafel und die Bahnhofsmision.

Für Arbeitsgelegenheiten für Geflüchtete erhält das Gemeinschaftswerk Arbeit und Umwelt e.V. zunächst 75.000 Euro, dann 150.000 Euro. Die Beschlussempfehlungen des Hauptausschusses für eine Komplementärförderung zur Sanierung des TECHNOSEUM von 10 Millionen Euro sowie für den Verzicht auf das Zentrallager des Nationaltheaters zugunsten einer Mittelumichtung von 23 Millionen Euro für das Spielhaus hat der Gemeinderat nun final bestätigt.

Investitionen in Schulbau, Kita-Ausbau und Unterstützung für Mädchen und junge Frauen

Ein klarer Schwerpunkt liegt auf Investitionen in Bildung und dabei vor allem in den Schulbau. Diese Investitionen sind notwendig, um den Ganztagschulausbau und die verbindliche Ganztagsgrundschule zu ermöglichen. Gerade mit Blick auf den Rechtsanspruch auf einen ganztägigen Betreuungsplatz für Grundschulkindern ab 2026 sind noch umfangreiche Baumaßnahmen erforderlich. Für 2025 stehen dafür 63,3 Millionen Euro und für 2026 noch einmal 57,6 Millionen Euro zur Verfügung.

Außerdem ist der Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen ein vorrangiges Ziel der Stadt Mannheim. Bis 2030 sollen 5.000 zusätzliche Kita-Plätze gegenüber dem Jahr 2020 entstehen. Dafür müssen neue Kitas gebaut und neue Fachkräfte gewonnen werden. Alle Mannheimer Schulen erhalten Schulsozialarbeit, in zwei Schritten werden bis Herbst 2026 zusätzliche sechs Stellen geschaffen. Für alle Schulen wurde außerdem die Anschaffung von Spendern für kostenfreie Menstruationsprodukte beschlossen.

Die bisher befristete Koordinierungsstelle für Mädchenarbeit konnte zudem um zwei Jahre verlängert werden. Damit wird die wichtige Interessenvertretung von Mädchen auf gesamtgesellschaftlicher und politischer Ebene fortgesetzt.

Klimagerechte Sanierung und Neubau städtischer Gebäude

2024 haben die Arbeiten für den neuen Jugendtreff Neuhermsheim begonnen. Knapp 3 Millionen Euro sind hierfür vorgesehen (davon rund 788.000 Euro im Haushalt 2025/26).

Für das neue Kultur- und Sportzentrum Wallstadt mit Freiwilliger Feuerwehr werden erstmalig nicht nur Planungskosten, sondern auch Baukosten abgebildet, davon 1 Million Euro im Haushalt 2025/26.

Am südlichen Teil des Hauptbahnhofs bauen die Mannheimer Parkhausbetriebe (MPB) ein neues Zugangsgebäude mit 600 überdachten Fahrradstellplätzen. Das Investitionsvolumen (11,2 Millionen Euro) ist durch Haushaltsüberträge gesichert.

Die Stadt verpflichtet sich auch in Zukunft, VRN-Leihräder zu unterstützen: Für das VRN-Fahrradvermietensystem sind 320.000 Euro bis 2025 gesichert. Auf Beschluss des Gemeinderats wird der städtische Zuschuss für den Kauf eines (E-)Lastenrads oder Fahrradanhängers nicht mehr fortgesetzt.

Bei der Multihalle im Herzogenried werden die beschlossenen Mittel (31,7 Millionen Euro, davon 7,5 Millionen Euro im Haushalt 2025/26) für die Sanierung der großen Halle genutzt.

Für die Sanierung Schönau-Nordwest sowie für die äußere Erschließung Benjamin-Franklin-Village wurden zum Programmjahr 2025 Städtebauförderungsmittel beantragt.

Mit rund 64 Millionen Euro ist das Kombibad Herzogenried aktuell das zweitgrößte Bauvorhaben der Stadt Mannheim. Im Haushalt sind für die Fertigstellung Mittel in Höhe von 24,9 Millionen Euro bereitgestellt.

Investitionen in den Öffentlichen Raum und Klimaschutz

Auch in der angespannten Haushaltslage wird weiter in die Infrastruktur und den Klimaschutz investiert. Der Stadtraumservice setzt mit höchster Priorität und einem Investitionsvolumen von 28,4 Millionen Euro für die Jahre 2025 und 2026 Brückenprojekte um, wie beispielsweise die Erneuerung der BBC-Brücke oder die Sanierung der Diffenébrücke.

Daneben werden gezielte Maßnahmen umgesetzt, die den öffentlichen Raum aufwerten und die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger nachhaltig steigern. Beispiele sind die Fortführung der Neckarrenaturierung (6,4 Millionen Euro) und Investitionen in Radwege, Straßen, Verkehrstechnik und Plätze (29,8 Millionen Euro).

Im 1.000 Bäume Programm soll die Nach- und Neupflanzung im Stadtgebiet sukzessive auf jährlich 1.000 Bäume ausgeweitet werden. Die Klimaschutzagentur als wichtige Ansprechstelle für diejenigen, die Klimaschutzmaßnahmen umsetzen wollen, erhält weiterhin einen Betriebskostenschuss sowie einen Zuschuss zum Förderprogramm energetische Sanierung für private Häuser.

Der Local Green Deal und weitere Akteure können mithilfe des Klimafonds die Anpassung der Stadt an den Klimawandel gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern sowie Wirtschaft vorantreiben. Der Zuschuss für das Umweltforum wird auf rund 175.000 Euro erhöht. Der Lehrgarten der Stadt Mannheim erhält weiterhin einen Gesamtzuschuss von 220.000 Euro.

Der Mannheimer Haushalt wird jetzt dem Regierungspräsidium Karlsruhe zur Genehmigung vorgelegt.

Neuer Mietspiegel 2025/2026

Mit Beschluss des Gemeinderats ist der Mannheimer Mietspiegel 2025/2026 als qualifizierter Mietspiegel gemäß § 558d Abs. 1 BGB anerkannt worden. Der Mietspiegel gilt seit dem 16. Dezember für die kommenden zwei Jahre.

Die durchschnittliche ortsübliche Vergleichsmiete liegt laut dem neuen Mietspiegel bei 9,19 Euro pro Quadratmeter – ein Anstieg von 8,4 Prozent gegenüber 2022, als der Durchschnittswert bei 8,48 Euro pro Quadratmeter lag.

„Die Entwicklung der Mieten bestätigt die hohe Nachfrage und damit den Bedarf von zusätzlichen Wohnungen entsprechend der wohnungspolitischen Strategie. Wir benötigen mehr bezahlbaren Wohnraum, mehr Wohnraum für Familien und mehr barrierearmen und barrierefreien Wohnraum sowie im Hinblick auf den Klimawandel nachhaltiges Bauen und lebenswerte durchgrünte Quartiere“, so Bürgermeister Ralf Eisenhauer.

Der Mietspiegel bietet detaillierte Zu- und Abschläge, die besondere Merkmale wie Ausstattung und Lage berücksichtigen und Mietparteien durch Markttransparenz vor Konflikten schützen. Durch die Zu- und Abschläge wird sichergestellt, dass die ortsübliche Vergleichsmiete nicht nur die allgemeine Preisentwicklung widerspiegelt, sondern auch individuelle Eigenschaften von Wohnungen und Häusern präzise einbezieht. Der qualifizierte Mannheimer Mietspiegel 2025/2026 ist durch das ALP Institut für Stadtentwicklung und Wohnen nach anerkannten wissenschaftlichen Grundsätzen erstellt und mit den Beteiligten Haus & Grund sowie Mieterverein von Beginn an abgestimmt worden.

Der Mietspiegel 2025/2026 verdeutlicht die Bedeutung der wohnungspolitischen Strategie, da er die Notwendigkeit von bezahlbarem Wohnraum und erforderlichen Anpassungen an den Wohnungsmarkt aufzeigt. Der qualifizierte Mietspiegel schützt Mieterinnen und Mieter vor überhöhten Mietpreisen und gibt der Vermieterseite Orientierung bei wertgerechten Mietanpassungen. Insgesamt trägt er zur Rechtssicherheit bei Mieterhöhungsverfahren bei.

Beim Mietspiegel 2025/ 2026 handelt es sich um die 26. Auflage seit 1973 und um eine Neuerstellung. Das bedeutet, dass sich neben der Basismiete auch die Zu- und Abschläge verändert haben. Diese sind Ergebnis der nach wissenschaftlichen Standards durchgeführten Untersuchung des Mietmarkts. Er ist für das gesamte Stadtgebiet gültig und liefert aktuelle und differenzierte Zahlen über die ortsübliche Vergleichsmiete im frei finanzierten Wohnungsbestand in Mannheim.

Der Mietspiegel 2025/ 2026 spiegelt die Mieten zum Stichtag 1. Juli 2024 wider. Von 7.400 angeschriebenen Mietenden und Vermietenden, darunter auch die GBG, lag die verwertbare und mietspiegelrelevante Ergebnisstichprobe bei 2.864 Wohnungen – weniger als die Hälfte der Wohnungen wären für eine repräsentative Stichprobe bereits ausreichend gewesen.

Alles zum Mietspiegel 2025/2026 mit wichtigen Hinweisen und Informationen für die sachgerechte Anwendung gibt es unter www.mannheim.de/mietspiegel. Dort findet

sich auch der Mietspiegelrechner, der die Berechnung der ortsüblichen Vergleichsmiete online ermöglicht.

Der Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung berät bei Fragen zur Anwendung des Mannheimer Mietspiegels sowie zur „ortsüblichen Vergleichsmiete“: 0621/293-7818, mietspiegel@mannheim.de

Weitere Informationen unter www.mannheim.de/wohnen.

Zwischen den Jahren ins Museum

Die Reiss-Engelhorn-Museen locken rund um Weihnachten mit einem abwechslungsreichen Programm. Die Häuser sind dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Dies gilt auch für die Feiertage 26. Dezember, 1. und 6. Januar. Am 24., 25. und 31. Dezember bleiben die Tore geschlossen.

Im Museum Weltkulturen erleben die Besucherinnen und Besucher bei einer interaktiven Tour, was mit der Nahrung im menschlichen Körper passiert. Im Museum Zeughaus wartet eine kulinarische Zeitreise. Mit faszinierenden Exponaten und Geschichten geht es von der Altsteinzeit bis in die Zukunft. In beiden Bereichen gibt es zahlreiche Mitmach-Stationen, an denen Kinder und Erwachsene vieles selbst ausprobieren können.

Einen Blick in Küchen rund um den Globus wirft die Ausstellung „In Her Kitchen“. Der Fotograf Gabriele Galimberti hat weltweit Großmütter mit ihren Lieblingsgerichten abgelichtet. Trinkgeschichten und Gläsern von der Antike bis zur Gegenwart widmet sich schließlich die Präsentation „Zum Wohl!“.

In der Schau „SACHLICH NEU“ begegnen sie drei Meisterfotografen. Erstmals treffen Ikonen der 1920/30er Jahre von August Sander und Albert Renger-Patzsch auf die eindrucksvollen Werke von Robert Häusser.

Neben den aktuellen Sonderausstellungen bieten sich auch die Sammlungspräsentationen für einen Weihnachtsbesuch an. Seit Kurzem ist auch die Präsentation „MusikWelten“ wieder geöffnet.

Weitere Informationen unter www.rem-mannheim.de.

Termine der Abfallentsorgung 2025

Die Online-Version des Abfallkalenders steht unter www.mannheim.de/abfallkalender zur Verfügung. Hier kann der Kalender als PDF generiert, heruntergeladen und ausgedruckt werden. Die App „Abfall Mannheim“ kann im App Store oder aus Google Play heruntergeladen werden.

Die Termine der Müllabfuhr stehen für jeden Standplatz individuell und hausnummerngenau bereit – und zwar für alle Abfallarten. Ebenso ist wieder die Verschiebung der Müllabfuhr aufgrund eines Feiertags im gesamten Stadtgebiet im Abfallkalender 2025 eingetragen.

Beim digitalen Abfallkalender erweist sich die Erinnerungsfunktion als praktisch. Per Push-Nachricht oder E-Mail ist es möglich, sich rechtzeitig erinnern zu lassen, an welchem Tag welche Abfalltonne geleert wird. Auf Wunsch können die Termine der Müllabfuhr sogar automatisch im persönlichen Kalender eingetragen werden.

Wer auf den Abfallkalender in Papierform angewiesen ist, kann sich diesen auf Nachfrage kostenlos per Post zuschicken lassen. Diesen Service bietet die Stadt Mannheim an. Auf telefonische Anfrage bei der Servicehotline 0621/293-8373 wird der adressgenaue Kalender zugesendet.

Änderung der Abfallentsorgung

Wegen der Feiertage an Weihnachten ergeben sich folgende Änderungen bei der Abfallentsorgung:

ursprünglicher Termin: Mo., 23. Dezember - neuer Termin: Sa., 21. Dezember

ursprünglicher Termin: Di., 24. Dezember - neuer Termin: Mo., 23. Dezember

ursprünglicher Termin: Mi., 25. Dezember - neuer Termin: teilweise Mo., 23. Dezember - teilweise auch Fr., 27. Dezember

ursprünglicher Termin: Do., 26. Dezember - neuer Termin: Fr., 27. Dezember

ursprünglicher Termin: Fr., 27. Dezember - neuer Termin: Sa., 28. Dezember

Diese Terminverschiebung wurde im Abfallkalender und der Abfall-App bereits berücksichtigt.

Die Behälterstandplätze müssen – wie immer – ungehindert zugänglich sein. Sollten die oben genannten Termine aus unvorhergesehenen Gründen nicht eingehalten werden können, wird der Abfall in den darauf folgenden Tagen entsorgt. Alle nicht genannten Abfuhrtage bleiben unverändert.

Öffnungszeiten Recyclinghöfe und Entsorgungsanlagen

Die Recyclinghöfe Im Morchhof 37 und in der Max-Born-Str. 28 sind vom 21. bis zum 26. Dezember und am 31. Dezember sowie den Feiertagen geschlossen. An allen übrigen Werktagen gelten die bekannten Öffnungszeiten.

Der ABG-Kompostplatz in der Ölhafenstraße und die Deponie Friesenheimer Insel sind vom 21. Dezember bis zum 6. Januar 2025 geschlossen.

Anpassung von Gebühren ab 2025

In der Sitzung des Gemeinderats am 11. Dezember wurden einige Beschlüsse zu Gebührenanpassungen gefasst.

Abfallgebühren

CO₂-Bepreisung, Personalkosten sowie Beschaffungskosten für Energie und Treibstoffe vor allem im Bereich der Abfallsammlung und Entsorgung sind erheblich gestiegen. Daher hebt die Stadt die Abfallgebühren für den Restmüll an.

Die Gebührenanpassung erfolgt in zwei Schritten: Zum Januar 2025 werden die Gebühren für den Restmüll um durchschnittlich 6,51 Prozent und für 2026 um durchschnittlich 4,38 Prozent angehoben. Dadurch steigen auch die Entsorgungskosten an den Recyclinghöfen der Stadt Mannheim.

Mit der Restmüllgebühr deckt die Stadt zum einen die kostenlose Bio-, Papier- und Wertstofftonne ab. Zum anderen wird auch die städtische Sperrmüllentsorgung, die Grünabfallsammlung, die Altkleidersammlung, die Beseitigung wilder Ablagerungen, die Problemstoffentsorgung sowie Betrieb und Unterhalt der Recyclinghöfe über die Restmüllgebühr finanziert.

„Trotz Ausschöpfung sämtlicher Optimierungspotenziale können die aktuellen Kostensteigerungen nicht ohne Gebührenerhöhung bewältigt werden. Doch die Wahl der Tonnengröße und die Reduzierung des Abfalls durch die kostenfreie Biotonne können zu erheblichen Einsparungen für die Haushalte führen“, erklärt Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Pretzell.

In der vorliegenden Kalkulation sind die Personalkosten, die Umstellung auf einen nachhaltigen Fuhrpark in Richtung E-Mobilität, Mehrkosten im Bereich der Müllverbrennung aufgrund der CO₂-Bepreisung sowie Beschaffungskosten für Energie und Treibstoffe, vor allem im Bereich der Abfallsammlung und Entsorgung der Containerabfuhr enthalten.

Einsparpotenziale, die jeder Privathaushalt für sich nutzen kann, gibt es in Form der gebührenfreien Biotonne. Jeder Haushalt kann sie bestellen. Wer sich für eine Biotonne entscheidet und darüber hinaus seinen Abfall konsequent trennt in Biomüll, Papier und Wertstoffe, kann sein monatliches Restmüllaufkommen reduzieren. Damit ist der Umstieg auf kleinere und günstigere Restmülltonnen möglich. Tonnen können nachbarschaftlich auch gemeinsam genutzt werden.

Recyclinghöfe

Die Mehrkosten im Bereich Müllverbrennung aufgrund der CO₂-Bepreisung sorgen auch für höhere Entsorgungskosten auf den Recyclinghöfen der Stadt Mannheim. Um die Gebühren transparent zu halten, werden Abfälle wie Sperrmüll, mineralische oder brennbare Baureststoffe bei größeren Mengen gewogen. Daher ist eine Abgabe größerer Mengen (beim Sperrmüll gilt das für eine Menge ab 4 Kubikmeter) nur auf dem Recyclinghof der ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft, Max-Born-Straße 28, Friesenheimer Insel, möglich. Am Recyclinghof Im Morchhof kann nicht gewogen werden.

Eine Übersicht der Gebühren 2025 für die Recyclinghöfe ist hier:

www.mannheim.de/gebuehren-recyclinghoefe

Unverändert bleibt die Möglichkeit, anstelle der kostenfreien Abholung des Sperrmülls bis zu 4 Kubikmeter an den Recyclinghöfen kostenfrei abzugeben. Dies ist mit einer Anlieferbestätigung des Stadtraumservice (Anmeldung per Telefon unter 115) bis zu zweimal im Jahr möglich.

An den Recyclinghöfen werden nur Abfälle aus Mannheim angenommen. Daher bittet der Stadtraumservice um Verständnis, dass bei Anlieferungen ein Nachweis über den Mannheimer Wohnsitz benötigt wird. Dafür genügt es, den Personalausweis, den aktuellen Gebührenbescheid für die Abfallentsorgung oder eine aktuelle Meldebescheinigung unaufgefordert beim Personal vorzuzeigen. Wer Abfälle im Auftrag anliefert, benötigt eine Vollmacht des Abfallerzeugers sowie eine Kopie des Nachweises.

Die Vollmacht gibt es unter www.mannheim.de/spermuell.

Schmutz- und Niederschlagswassergebühr

Um weiterhin die Abwasserbeseitigungspflicht für die Stadt Mannheim im gewohnten Maß erfüllen zu können, gleicht der Eigenbetrieb Stadtentwässerung zum 1. Januar 2025 seine Schmutz- und Niederschlagswassergebühr an.

Der Angleichung liegen u.a. gestiegene Personal- und Energiekosten sowie höhere Kosten für Bau- und Betriebsstoffe zugrunde. Die Schmutzwassergebühr steigt zum 1. Januar 2025 um 16,7 Prozent von 1,68 Euro pro Kubikmeter auf 1,96 Euro pro Kubikmeter, wohingegen die Niederschlagswassergebühr um 10 Prozent von 0,80 Euro pro Quadratmeter auf 0,72 Euro pro Quadratmeter entwässerte Fläche/Jahr gesenkt wird. Die Gebühren wurden letztmalig 2021 angepasst und blieben somit für vier Jahre konstant.

Gehwegreinigungsgebühren in der Innenstadt

Zum 1. Januar 2025 ist eine leichte Anpassung der Reinigungsgebühren erforderlich, weil die Anforderungen an die Sauberkeit weiter steigen – insbesondere in den touristisch wichtigen Bereichen der Innenstadt – und zudem allgemeine Preis- und Tarifsteigerungen zu verzeichnen sind.

Die Gebühren steigen im Kalkulationszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2025 in den Bereichen Fußgängerzone um durchschnittlich 4,75 Prozent, bei der Gehwegreinigung um durchschnittlich 3,55 Prozent und bei der Nassreinigung um durchschnittlich 4,25 Prozent.

Gebührenanpassung bei den Friedhöfen

Der Eigenbetrieb Friedhöfe Mannheim passt zum 1. Januar 2025 seine Gebühren an. Die Grabnutzungsgebühren erhöhen sich je nach Grabart zwischen 4 und 6 Prozent. Bei den Grundgebühren für Erd- und Feuerbestattungen musste eine Steigerung von zirka 10 Prozent vorgenommen werden. Die Gebühren für die Trauerhallennutzung konnten hingegen leicht gesenkt werden.

Gründe für die Gebührenanpassungen sind allgemeine Kostensteigerungen in den Bereichen Personal-, Energie- und Baukosten. Um die Gebühren über einen

längeren Zeitraum stabil zu halten, wurde erstmalig für einen zweijährigen Zeitraum, also für die Jahre 2025 und 2026, kalkuliert.

Weihnachtsferien: Öffnungszeiten der Stadtbibliothek

Die Zentralbibliothek, die Musikbibliothek und die Kinder- und Jugendbibliothek im Dalberghaus sowie die elf Zweigstellen der Stadtbibliothek Mannheim gehen ab 23. Dezember in die Winterpause, die Zweigstelle Käfertal hat wegen Umbauarbeiten bereits seit 16. Dezember geschlossen.

Die Zentralbibliothek in N 1 sowie die Kinder- und Jugendbibliothek und die Zweigstelle Rheinau öffnen bereits am 2. Januar 2025, alle anderen Bibliotheken öffnen in der zweiten Januarwoche wieder.

Die Öffnungszeiten der einzelnen Bibliotheken und Zweigstellen sind auch unter diesem Link abrufbar: www.mannheim.de/stadtbibliothek/adressen-und-oeffnungszeiten

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 23., bis Freitag, 27. Dezember, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Am Brunnengarten – Buchener Straße – Helmertstraße – Kulsheimer Straße – Mosbacher Straße – Mudauer Ring – Mutterstadter Platz (Rheinauschule) – Relaisstraße – Römerstraße (Wallstadtschule) – Sophienstraße – Winterstraße (Pfingstbergschule) – Zum Herrenried (Käthe-Kollwitz-Schule)

Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen sind aus aktuellem Anlass möglich.

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

Redaktion: Laura Braunbach,

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.